

Audronė Glosienė

Alles, was Sie über Bibliotheks- und Informationsservices in Litauen wissen wollten* ...



Während der letzten Dekade unterlagen unser Staat und unsere Nation radikalen Änderungen in allen Sphären des Lebens – politisch, ökonomisch, kulturell, so auch die Bibliotheken und Bibliothekare.

Dieser Artikel ist ein Versuch, diese Veränderungen zu artikulieren, die Entwicklungen des Bibliotheks- und Informationsservices (BIS) in Litauen während der letzten 13 Jahre aufzuspüren, die Gründe und Konsequenzen dieser Veränderungen zu analysieren. Natürlich, er enthält nicht alles, was Sie möglicherweise über BIS in Litauen wissen möchten; er ist vielmehr ein Anfang eines Dialogs mit unseren Kollegen...

Im Rückblick auf die Evaluationen, die vor einigen Jahren gemacht wurden, wird absolut offensichtlich, dass die Hauptmerkmale von Litauens BIS in der letzten Dekade Veränderungen und Dynamik sind.

All what you want to know about library and information services in Lithuania

During the last decade our state and our nation have been subject to radical changes in all spheres of life – political, economical, cultural; and so as well the libraries and librarians.

This article tries to articulate these changes and to trace the developments of library and information services (LIS) in Lithuania during the last 13 years, analysing as well the reasons and consequences of these changes. Of course, not all you probably want to know about LIS in Lithuania is included (mentioned), it is rather the beginning of a dialog with our colleagues.

In retrospect to the evaluations made some years ago it becomes absolutely evident that the main features of LIS in Lithuania during the last decade are changes and dynamic.

Tout ce que vous vouliez savoir des services de bibliothèques et d'information en Lituanie

Pendant la dernière décade l'état et la nation ont subi des changements radicaux dans tous les domaines de la vie – politique, économique, culturelle – et aussi dans les bibliothèques et pour les bibliothécaires. Cet article essaie d'articuler ces changements, de décrire les développements des services bibliothécaires et d'information (BIS) en Lituanie pendant les treize dernières années, et d'analyser les raisons et les conséquences de ces changements. Bien sur, il n'étaie pas tout ce que vous voulez éventuellement savoir de BIS en Lituanie, il se comprend plutôt comme le début d'un dialogue avec les collègues.

Les évaluations d'il y a quelques ans ont fait apparaître les changements et le dynamisme comme marques distinctives de BIS en Lituanie pendant la dernière décade.

Historischer, politischer und ökonomischer Kontext

Litauen ist das größte Land der drei unabhängigen Baltischen Staaten. Es ist eine parlamentarische Demokratie mit einem Präsidenten als Staatsoberhaupt. Die Einwohnerschaft des Landes betrug im Januar 2000 3 475 600 Menschen (ähnlich wie Irland). Die ethnische Zusammensetzung von Litauens Bevölkerung ist wie folgt:

82 % Litauer, 8 % Russen, 7 % Polen, 1,5 % Weißrussen, 1 % Ukrainer, 0,7 % Andere.

Litauen hat eine alte und dramatische Geschichte, die oft von der geographischen Situation bestimmt war – an den Kreuzungen zwischen Ost und West. Als ein politisch aktiver Staat tauchte Litauen im 13. Jahrhundert in der Geschichte Europas auf. Das erste litauische Buch wurde 1547 in Königsberg gedruckt, 1570 wurde die erste akademische Bibliothek in Vilnius gegründet, neun Jahre vor der Akademie selbst! Heute ist die Bibliothek der Universität Vilnius eine der reichsten in der Region.

Im 19. Jahrhundert verlor Litauen komplett seine Unabhängigkeit und wurde in das Russische Reich integriert.

Mehrere Aufstände markierten den Kampf um nationale Unabhängigkeit. Nach dem Aufstand 1864 verboten die zaristischen Autoritäten den Druck, die Publikation und die Verbreitung von Büchern in lateinischer Schrift, so dass die Litauer Bücher in ihrer eigenen Sprache nur nutzen konnten, wenn sie kyrillisch gedruckt waren. Dieser Bann galt für 40 Jahre und wurde nur aufgrund des großen Widerstandes aufgehoben. Im Jahr 2004 feiert Litauen den 100. Jahrestag der Aufhebung des Verbotes, und das Jahr 2004 wurde vom Parlament der Republik zum *Jahr des Buches und der Sprache* erklärt.

Litauen konnte seine Unabhängigkeit in der Periode zwischen den beiden Weltkriegen wieder herstellen, verlor sie aber nach der sowjetischen Okkupation 1940 wieder.

1990, nach einem halben Jahrhundert der sowjetischen Okkupation und internationalen Isolation, konnte sich Li-

* Gekürzte und aktualisierte Fassung eines Artikels in einer französischen Bibliothekszeitschrift (23.02.2003).

tauen mit der Weltgemeinschaft wieder als ein souveräner Staat vereinigen. Seit 1990 unternahm Litauen radikale soziale, politische, ökonomische Reformen. In einer kurzen Zeit führte Litauen die meisten Voraussetzungen einer demokratischen Gesellschaft ein. Das Auftauchen der unabhängigen Massenmedien erweiterte beträchtlich die Auswahl an und den Zugang zu Informationen.

Die wichtigste Reform im System der Öffentlichen Bibliotheken war die Abschaffung der früheren sowjetischen Massenbibliotheken. Der Wandel von der ideologisch indoktrinierten Bibliothek zur demokratischen, von der Philosophie der sicher durch den Staat finanzierten Bibliothek zum neuen Paradigma der proaktiven und flexiblen Bibliothek, von der geschlossenen und nach innen orientierten Bibliothek zum offenen, benutzerorientierten und kundenfreundlichen Informations-, Erholungs-, Bildungs- und Kulturzentrum war grundlegend. Diese Veränderungen beeinflussen das Wesentliche der Bibliothek als soziales Institut, den Kern der professionellen Ausbildung und Leistungsstandards.

Legale Rahmenbedingungen und Bibliothekspolitik

Die *Verfassung der Republik Litauen* setzt den gesetzlichen Rahmen für den Staat und die Gesellschaft. Die Verfassung erklärt den Schutz des Einzelnen, das Recht auf Ansichten und Meinungen und das Recht der freien Äußerung; das Recht zur Pflege nationaler Kulturen, Sprachen und Bräuche; Autorenrechte, Abschaffung und Verbot der Zensur.

Das *Bibliotheksgesetz* (englische Übersetzung: <<http://www3.lrs.lt/c-bin/eng/preps2?Condition1=29466>>) ist seit 1995 gültig. Der Zweck dieses Gesetzes ist es, den freien Zugang der Gesellschaft zur Information zu sichern und die Bibliotheksaktivitäten zu regeln. Das existierende Bibliotheksgesetz hatte den Hauptzweck, die Schließung öffentlicher Bibliotheken durch Kommunalverwaltungen zu stoppen. Ein neues Bibliotheksgesetz wurde vorbereitet,

es wird 2004 in Kraft treten. Das *Urheberrechtsgesetz* ist 1999 in Kraft getreten.

Das *Kulturministerium* ist die autorisierte Institution zur Regulierung der staatlichen Verwaltung für die Bibliotheken in der Republik Litauen <www.muza.lt>. Der *Bibliotheksrat von Litauen* unterbreitet dem Kulturministerium und der Regierung Vorschläge für Strategien der Bibliotheksentwicklung und bibliothekswissenschaftliche Programme und deren Finanzierung. Das *Bibliothekswissenschaftliche Zentrum* an der Martynas Mazvydas Nationalbibliothek koordiniert die Forschung und Beratungsservices für litauische Bibliotheken.

Das *Bibliotheksmodernisierungsprogramm*, welches 1999 vorbereitet wurde, sollte 2000 genehmigt werden, aber die Genehmigung und Implementierung musste wegen der ökonomischen Krise um 3 Jahre verschoben werden. Heute ist es eins der wichtigsten Instrumente zur Modernisierung der öffentlichen Bibliotheken bis 2013. Die neuesten Entwicklungen der Bibliothekspolitik in Litauen sind verbunden mit der **Entwicklung der Nationalen Informationsgesellschaft** von Litauen (2000), wo Bibliotheken als ein wichtiger Teil der Informationsinfrastruktur und Zugriffspunkte zur Information für alle Bürger gesehen werden.

Das litauische Bibliotheksnetzwerk und seine Leistung

Ende 2002 gab es in Litauen **3 571 Bibliotheken**, davon:

- A: 1 425 Bibliotheken, (zuständig: Kulturministerium), darunter:
- Martynas Mazvydas Nationalbibliothek von Litauen
 - 5 Regionalbibliotheken (ÖB)
 - 60 Städtische Öffentliche Bibliotheken mit 1 340 Filialen.

	Bibl.	Bestand	Leser	Entleihungen	Besucher	Personal	Ausleihe/ Leser
A	1 425	30 8782 416	856 596	26 648 172	10 426 767	3 257	31,1
Nationalbibliothek	1	6 929 044	29 256	1 313 067	365 501	376	44,9
ÖB *	1 424	23 949 372	827 340	25 335 105	10 061 266	2 881	30,6
B	2 067	31 301 367	725 215	18 273 071	15 033 641	2 542	25,2
Universitätsbibl.	18	11 754 418	132 471	7 745 966	5 120 724	588	58,5
College-, Schul- und Berufsschulbibl.	1 861	19 546 949	592 745	10 527 105	9 912 917	1 953	17,8
C1	1	3 745 053	19 661	863 080	146 594	44	43,9
C2	1	5 255 082	24 942	1 373 227	1 031 828	132	55,1
C3	1	441 884	4 694	268 807	56 968	33	57,3
C4	1	33 650 948	16 747	1 211 470	92 710	119	72,3
C5	1	705 459	6 169	117 195	33 348	44	19,0
Spezialbibliotheken	76	2 011 995	29 949	470 080	176 390	96	15,7
TOTAL 2002	3 571	102 293 000	1 654 337	47 442 011	25 909 450	6 431	28,7
TOTAL 1998	3 944	100 281 528	1 598 420	43 181 154	19 379 169	6 469	
TOTAL 1995	3 929	99 353 636	k.A.	35 261 875	k.A.	6 436	

Tabelle 1: Die Hauptindikatoren der Leistung der Bibliotheken in Litauen (2002)

(Quelle: Zentrum für Bibliothekswesen, M. Mazvydas Nationalbibliothek Litauens, 1999-2003).

* 220 Filialen auf dem Land sind mit Schulbibliotheken vereinigt

	1990	1992	1994	1996	1998	1999	2002
Bestand (in Millionen)	23,3	21	19,6	19,2	18,9	18,6	18,2
Entleihungen (in Millionen)	15,5	13,6	13,1	15,7	18,4	20	21,1
Leser (in Tausend)	816	663	620	658	684	704	706

Tabelle 2: Entwicklung des Bestandes, der Entleihungen und der Leser in Städtischen öffentlichen Bibliotheken 1990-2002

B: 2 067 Bibliotheken (zuständig: Erziehungs- und Wissenschaftsministerium), darunter:

- 18 Universitätsbibliotheken
- 20 College-Bibliotheken
- 1 743 Schulbibliotheken.

C: 5 Bibliotheken von staatlicher Bedeutung:

- Bibliothek der Litauischen Akademie der Wissenschaften
- Bibliothek der Universität Vilnius
- Blindenbibliothek
- Litauische Technische Bibliothek
- Litauische Medizinische Bibliothek.

D: Spezialbibliotheken, darunter:

- 25 technische Bibliotheken
- 40 medizinische Bibliotheken
- 8 landwirtschaftliche Bibliotheken.

47,6 % der Bevölkerung sind Bibliotheksbenutzer (1998: 43,2 %). 2002 „lieh“ jeder Einwohner des Landes 13,6 Medien in der Bibliothek. Und diese Zahlen steigen jedes Jahr!

Während der ersten Jahre der Unabhängigkeit wurden mehr als 200 öffentliche Bibliotheken (meist Filialbibliotheken) und fast alle Gewerkschaftsbibliotheken geschlossen, das Bibliotheksnetzwerk wurde vermindert. Aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten verringerte sich die Akquisition signifikant, es gab Jahre, in denen Filialbibliotheken nur drei bis fünf neue Titel erwerben konnten. Alle Leistungsindikatoren sanken von 1990 bis 1994. Seit 1994/95 nahm die Benutzung der öffentlichen Bibliotheken zu und nimmt jedes Jahr weiter zu. Dies zeigt den Wachstumsbedarf der Informationsressourcen und -services der Bibliotheken in der sich entwickelnden Informationsgesellschaft. Die Analyse der statistischen Daten zeigt eine ziemlich gefährliche Tendenz, die man einen *Schereneffekt* nennen kann: die **Nachfrage** nach Bibliotheken und Informationsservices steigt, während das **Angebot** vermindert wird. Dies gilt besonders für öffentliche Bibliotheken.

Informations- und Kommunikationstechnologien in litauischen Bibliotheken

Informationsressourcen und -technologie sind zwei Pfeiler der Bibliotheksinfrastruktur. Heute sind die meisten litauischen Bibliotheken mit Computern ausgestattet, viele haben Zugang zum Internet, nutzen weltweite elektronische Ressourcen, kreieren ihre eigenen digitalen Ressourcen und Datenbanken und liefern vernetzte Services für ihre Benutzer.

Bibliotheksautomatisierung: 1993 wurde das Konsortium der Wissenschaftlichen Bibliotheken gegründet, um die Erwerbung zu koordinieren und ein integriertes Automatisierungssystem zu schaffen. Das war der Start des Litauischen Integrierten Bibliotheksinformationssystems LIBIS, welches 1996 von der litauischen Regierung bestä-

tigt wurde. Für den LIBIS-Gesamtkatalog wurde eine spezielle Bibliothekssoftware entwickelt. Heute sind im Gesamtkatalog die fünf Regionalbibliotheken, 46 Städtischen Bibliotheken und die sieben größten Bibliotheken (darunter National- und Parlamentsbibliothek) vertreten.

Die akademischen Bibliotheken nutzen Aleph. Das Litauische Netzwerk der Akademischen Bibliotheken (LABT, <www.labt.lt>) wurde gegründet, um durch die Automatisierung der Bibliotheken, die Vereinheitlichung der Suche und den Zugang zu Informationsquellen und virtuellen Services Litauens akademische virtuelle Bibliothek zu bilden.

Zugang zum Internet: Zugang zum Internet gibt es in litauischen Bibliotheken seit 1995. In den meisten Fällen wurden Internetplätze in den Bibliotheken etabliert, die aktiv am Open Society Fund-Lithuania und anderen Projekten teilnahmen. Dank der Investitionen der Regierung in das Programm zur Entwicklung der Informationsgesellschaft können seit Ende 2001 alle 60 Städtischen und fünf Regionalbibliotheken ihrem Publikum den Zugang zum Internet anbieten, außerdem alle Forschungs-, Spezial- und akademischen Bibliotheken, auch viele Schul- und Filialbibliotheken. In der nächsten Zukunft ist die Entwicklung des Internetzugangs und der internetbasierten Dienstleistungen in Bibliotheken eng verbunden mit der Implementierung des Programms der Nationalen Informationsgesellschaft und mit EU-Projekten und -Programmen, besonders den Strukturfonds.

Es ist wichtig zu beachten, dass die meisten Anbieter von Internetzugängen für die Bürger öffentliche Bibliotheken sind. Realisiert wurden diese Zugänge unter anderem durch die Initiative des Kulturministeriums „Ausstattung der Gesellschaft mit Information“ und die Wirtschaftsvereinigung *Das Fenster in die Zukunft*.

Elektronische Ressourcen und Dienstleistungen: Viele litauische Bibliotheken bieten ihren Nutzern verschiedene elektronische Ressourcen:

- Volltextdatenbanken, z. B. *Ebsco Publishing* Volltextdatenbank
- Elektronische Zeitschriften
- globale und ausländische Datenbanken
- die nationale Datenbank LITLEX (produziert von der Nationalbibliothek, bibliographische Datenbank von Artikeln aus litauischen Zeitschriften)
- Pflege der eigenen Websites und/oder Portale
- virtuelle Dienstleistung *Ask a librarian*.

Es gibt gewaltige Pläne zur Schaffung einer virtuellen Bibliothek. Die virtuelle Bibliothek umfasst die elektronische Bibliothek, Telekommunikationsmöglichkeiten und eine einheitliche Nutzerschnittstelle. Sie umfasst alle möglichen Niveaustufen elektronischer Bibliotheken von Heimbibliotheken bis zur globalen Informationsquelle.

Digitalisierung wurde ein integraler Bestandteil der Routineaufgaben vieler Institutionen – Bibliotheken, Museen und Archive – in Litauen. Seit 2000 verfolgt die National-

bibliothek gemeinsam mit anderen nationalen und internationalen Partnern das ambitionierte Projekt *Digitales Archiv historischer und kultureller Dokumente*. Die erste CD *Sammlung von Pergamenten* wurde schon veröffentlicht.

Triebkräfte des Wandels: Projekte und Programme

Die Teilnahme an Projekten und Programmen stellt nicht nur eine zusätzliche Geldquelle dar, sondern auch eine grundlegende Triebkraft für den Wandel. Sie zwingt die Bibliotheken, Partnerschaften und Netzwerke zu bilden, ihre Aktivitäten zu modernisieren, neue Kenntnisse, Wissen und Erfahrungen zu erlangen und voneinander zu lernen.

Open Society Institute (OSI) und Open Society Fund Lithuania (OSFL) (Soros Foundation):

Das Ziel des OSFL **Bibliotheksprogrammes**, welches von 1993 bis 2003 im Lande wirkte, war es, für Werbung und Unterstützung bei der Ausstattung von Bibliotheken zu sorgen; die Einführung neuer Technologien und Mittel für die Informationsverbreitung, Kooperation zwischen Bibliotheken, Servicetraining für die Mitarbeiter, Schulung und Umschulung, Unterstützung bei der Beschaffung von Mitteln. Von 1994 bis 1997 lag die Priorität bei akademischen und Forschungsbibliotheken, in den letzten Jahren lag der Fokus auf öffentlichen Bibliotheken. Die Teilnahme an OSF- und OSI-NLP-Programmen eröffnete litauischen Bibliothekaren die Möglichkeit, ihren Gemeinden Internetzugänge bereitzustellen, ein integriertes Bibliotheksinformationssystem zu entwickeln, zusätzliche Medien zu ihren Beständen hinzuzufügen, Zugang zu Datenbanken zu bekommen, sich an internationalen professionellen Organisationen und Konferenzen zu beteiligen.

EU-Projekte: Litauische Bibliotheks- und Informationsinstitutionen waren in den letzten Jahren in zahlreiche EU-Projekte und -Programme involviert: *Phare-Tempus*, *CECUP*, *PubliCA*, *CobRA+*, *Libecon 2000*, *DEDICATE* und andere. Die Teilnahme an EU-Programmen half den litauischen Bibliotheken, moderne Bibliotheksservices – zur Unterstützung des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens – als einen integralen Bestandteil der größeren Informations- und Kommunikationsinfrastruktur zu entwickeln. Die Wirkung der zwei jüngsten EU-Projekte, an denen Litauen teilnahm – *Cultivate-CEE* und *Pulman* –, ist recht bemerkenswert und einer eigenen Erwähnung wert. Seit Ende 2003 sind zwei litauische Institutionen (Öffentliche Bibliothek Utena und Universität Vilnius) Partner des Projektes *Calimera: Local Institutions Mediating Electronic Resource Access* (<www.calimera.org>). Eines der Hauptziele für Bibliotheken in den kommenden Jahren ist der EU-Strukturfonds, der ab Mai 2004, wenn unser Land der EU beitrifft, zugänglich ist.

Innovative Projekte in litauischen öffentlichen Bibliotheken: Es gibt verschiedene Projekte, die den *Guidelines for public libraries in the digital age* – erstellt vom EU-Projekt PULMAN (<www.pulmanweb.org>) im Jahr 2000 – entsprechen:

– **Öffentliche Bibliothek A. und M. Miskiniai Utena** (<<http://www.uvb.lt>>): Informationszentrum der Kommune; Computerkurse für Kinder und Erwachsene; seit 2001 Projekt „Durch die Bibliothek zur virtuellen Gemeinschaft“, Ergebnis ist das regionale Informationsportal <www.utena-on.lt>

- **Stadtbibliothek Klaipeda** (<<http://www.biblioteka.lt>>): systematisches Programm zur Benutzerschulung (Computer- und Informationskenntnisse), speziell für Schulen, Kindergärten, Familien und Senioren; virtuelle Galerie lokaler Künstler
- **Öffentliche Bibliothek Kretinga:** verschiedene Projekte zur sozialen Integration von jungen Erwachsenen und Frauen, von Kindern mit nur einem Elternteil, zur Prävention von Drogen und Kriminalität bei Jugendlichen; *Wochenendschule für Mütter* und Töchter, die als *Informations- und Trainingszentrum für Frauen* fungiert (Vermittlung von Computer-, Fremdsprachen-, unternehmerischen und anderen Kenntnissen, um ihre Chancen bei professionellen, sozialen und unternehmerischen Aktivitäten zu verbessern)
- **Stadtbibliothek Alytus** (<www.alytus.mvb.lt>): *Filialbibliothek für ältere und behinderte Menschen* (1999) in einem Stadtteil mit sozial benachteiligten Gruppen, um auch Kinder aus benachteiligten Familien einzubeziehen; die Mitarbeiter sind speziell ausgebildet und bieten spezielle Leistungen für ihre Zielgruppen an
- **Öffentliche Bibliothek Plunge:** Systematisches Programm für lebenslanges Lernen
- **Öffentliche Bibliothek Zarasai** (<www.is.lt/zarasaibiblio>): kostenlose Sprachkurse
- **Öffentliche Stadtbibliothek Siauliai** (<<http://www.smsvb.lt>>): spezieller Service für behinderte Kinder, z. B. *Playteque* mit speziellem Spielzeug und Spielen.

Berufsverbände:

- Litauischer Bibliothekarsverband (LLA, <www.lbd.lt>)
- Verband der Akademischen Bibliotheken Litauens
- Konsortium der Litauischen Forschungsbibliotheken (LMBA, <www.lmba.lt/apie/angl/index.htm>)
- Verband der Direktoren der Litauischen Öffentlichen Stadtbibliotheken
- Verband der Ländlichen Öffentlichen Bibliotheken
- Verband der Litauischen Schulbibliothekare (LSLA).

Bibliotheks- und Informationsausbildung

Universitätsausbildung:

- Universität von Klaipeda (BA, seit 1998)
- Universität von Vilnius (BA, MA und PhD, seit 1949). Eine neue Epoche begann 1991, als an der Universität von Vilnius eine neue und separate Fakultät für Kommunikation (<www.kf.vu.lt>) an der Universität Vilnius etabliert wurde und die Bibliotheks- und Informationsausbildung in den Bereich der Informations- und Kommunikationswissenschaften integriert wurde. Eine der wichtigsten strategischen Prioritäten ist die internationale Zusammenarbeit, es gibt Kooperationen mit Universitäten, Hochschulen und Unternehmen in den USA und in Europa und internationale Projektbeteiligungen.

Weiterbildung:

- Nationalbibliothek Martynas Mazvydas von Litauen
- Litauisches Trainingszentrum für Kulturadministratoren

Country: Lithuania (2002)

	Collection	Acquisitions funds	Staff (Professional Librarians)	Funds
National Library	6 929 044	910,8	376	20 210,1
University Libraries	11 754 418	9 875,6	588	15 376,5
Vilnius	5 255 082	614,0	192 (132)	3 790,5
Vilnius Pedagogical University Library	5 255 082	943,3	45 (45)	262,3
Vilnius Technical University Library	666 012	1 128,5	57 (50)	331,2
Law University Library	154 218	998,9	34 (30)	214,1
Art Academy Library	89 500	173,1	11 (11)	25,8
Music Academy Library	221 314	576,1	22 (22)	17,9
War Academy Library	100 234	287,5	7 (7)	104,0
Kaunas Vytautas Magnus University Library	168 950	736,0	45 (43)	146,0
Kaunas Technical University Library	1 782 579	1 505,6	77 (68)	486,7
Kaunas Medical University Library	743 311	822,6	36 (36)	163,2
Veterinary Academy Library	239 919	110,4	8 (8)	33,6
Agricultural university library	525 800	548,1	34 (34)	97,4
Physical Culture Academy Library	155 532	164,5	9 (9)	66,7
Klaipeda University Library	474 738	838,7	42 (39)	253,4
Siauliai University Library	379 819	976,4	44 (44)	329,9
Public Libraries (regional + municipal)	23 949 372	49 486,2	2 881	6 049,3
Vilnius regional library	608 920	2 213,7	91 (63)	122,1
Kaunas regional library	2 131 764	3.425,4	246 (166)	138,3
Klaipeda regional library	1 037 874	3 224,8	102 (67)	166,3
Panevezys regional library	555 453	1 624,8	90 (62)	82,4
Siauliai regional library	673 960	1 404,9	98 (70)	122,0
Special Libraries				
Lithuanian Academy of Sciences Library	3 745 053	1 296,7	99	3 883,3
Library for the Blind	441 884	114,0	33	1 074,6
Lithuanian Technical Library	33 650 948	2 813,0	119	372,3
Lithuanian Medical Library	705 459	743,0	44	7,7
Vilnius University Library	5 255 082	614,0	132	3 790,5
College Libraries	1 382 913	646,4	84	1 776,3
School Libraries	16 685 195	?	1 655	?

Tabelle 3

- Integriertes Trainingszentrum für LIS-Spezialisten an der Fakultät für Kommunikation der Universität Vilnius
- Trainingszentrum für Lehrer.

In den Jahren 2000 bis 2002 wurde ein neues Projekt implementiert: *Delcis: Distance Education for Librarians: Creating and Information-Competent Society* (Fakultät für Kommunikation der Universität Litauen), gemeinsam mit Partnern aus neun anderen Ländern unter dem EU-Programm Leonardo da Vinci; es ist ein integraler Bestandteil der beruflichen Weiterbildung in Litauen und Lettland. Seit 2003 setzen wir unsere Weiterbildungsaktivitäten im *Bibliotemlink*-Projekt des EU-Programmes Phare fort.

Weitere Informationen:

Länderstudie zum litauischen Bibliothekswesen: <<http://www.goethe.de/z/30/infomoe/litauen/delit00.htm>>.

Sources:

SENKUS, A.: Libraries in Lithuania in 2002. In the World of Books: M. Mazvydas National Library of Lithuania, 2003, no. 6, p. 1-7.

SENKUS, A.: Statistics of Libraries in Lithuania in 2002. Vilnius: Martynas Mazvydas National Library of Lithuania, 2003, p. 179.

Anschrift der Autorin:

Audronė Glosienė
 Direktorin des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
 Fakultät für Kommunikation
 Vilniaus Universitatos Komunikacijos Fakultetas
 Universiteto 3
 LT-2600 Vilnius
 Litauen
 E-mail: audra.glosiene@kf.vu.lt